

Rechtschreibung/Diktate

Beitrag von „Lemon28“ vom 26. April 2018 17:25

Also in meiner 10 sind fast alle grottig in Rechtschreibung, Zeichensetzung usw.

Das zählt in den Klausuren ja nicht so viel, also an sich nicht so schlimm. Aber mit dem Inhalt der Texte haben sie auch Probleme, mit richtiger Verwendung von Fällen usw.

Das Problem ist, dass die nicht mehr lesen heutzutage. Die haben dadurch null Sprachgefühl, kaum Wortschatz usw.

Ich sehe es aber ähnlich wie Brick in the wall, die haben auch keinen Grund, wirklich was dran zu machen, wenn die Rechtschreibung grad mal 2 Punkte von 50 kostet...

In meiner 8 und 9 kann ich teilweise die Texte nicht lesen, so schlimm ist das. Manche sind mündlich total gut, aber schriftlich ist es eine Katastrophe. Sämtliche Tipps wie "plane deinen Text vorher" etc. interessiert keinen. Das fängt ja schon da an, dass sie bei der Besprechung des Primärtextes nicht zuhören, den nicht lesen können und auch nix anstreichen und keine Notizen machen, bevor sie anfangen zu schreiben.

Andererseits: helfen kann man da auch nicht mehr wirklich, vor allem nicht, wenn das Fach nicht Deutsch ist, was man bei denen hat. Die müssen einfach auch selber üben.

Ich bin allerdings auch nicht wirklich überzeugt davon, dass isolierte Rechtschreibübungen und Diktate beim Verfassen längerer Texte helfen. Da ist es vielleicht sinnvoller, wenn die SuS gleich ganze Formulierungen auswendig lernen oder direkt Formulieren nach Schema F üben. Den Einleitungssatz bei einer Gedichtanalyse kriegen meine z.B. alle fast fehlerfrei hin, weil sie bei jedem Aufsatz so einen immer gleichartigen Satz formulieren müssen.